

Musikalische Weihnachtsgrüße

Klassisches, Populäres und Traditionelles gab es beim Weihnachtskonzert der Jugendmusikschule zu hören

VON UNSEREM MITARBEITER
WOLFGANG HAENLE

Welzheim.

Alle Jahre wieder ... und noch vor dem Christkind gibt es das Weihnachtskonzert der Welzheimer Zweigstelle der Jugendmusikschule Schorndorf und Umgebung.

Eltern und Verwandtschaft der Protagonisten und andere interessierte Besucher nutzen gerne die Gelegenheit, sich über die Fortschritte der angehenden Künstler und das Angebot der Musikschule zu informieren sowie vertraute weihnachtliche Melodien noch rechtzeitig vor dem Fest ein bisschen aufzupolieren. Auch ein Ausdruck der Wertschätzung für die Arbeit der Musikschule ist der Besuch von Welzheims Bürgermeister Thomas Bernlöhrl.

Die fünf Trompeter der Trompetenklasse gaben das Startsignal mit der (angeblich) aus England stammenden Melodie von „Fröhliche Weihnacht überall“. Der Blockflötenchor spielte „Stille, kein Geräusch gemacht“ – ob das Singen auch so gut geklappt hätte?

Die Flöte der frühen Barockzeit war die Altflöte – ein feines Musikstück für dieses Instrument war ein Menuett von Joseph Bodin de Boismortier (1689 - 1755), gespielt von Maren Schuringa, Esmanur Terzi und Ronja Weller. Dasselbe Ensemble reichte später auch noch „Leise rieselt der Schnee“, „Kling Glöckchen“ und das aus Frankreich stammende „Gloria“ nach. Während des 18. Jahrhunderts wurde die Altflöte von der Querflöte verdrängt. Dieses Instrument war mit „Alle Jahre wieder“ und „Schneeflöckchen Weißröckchen“ vertreten, gespielt von Leonie Ring, begleitet von ihrem Lehrer Victor Wulf (Klavier).

Angenehm dezente Töne spielten die Gitarrenklassen

Angenehm dezente Töne kamen von den Gitarrenklassen mit immerhin fünf mehr oder weniger bekannten Weihnachtsliedern und einer Gavotte von Philipp Heinrich Erlebach (1657- 1714). Steht als Weihnachtslied im Programm, ist aber ein munteres Winterlied: „Jingle Bells“. Es erzählt von Fannie Bright, die bei einer Fahrt mit dem Einspanner-Schlitten samt Begleiter in einer Schneewehe landet.

Tatsächlich ein Weihnachtslied, ein englisches, ist „The first Noel“, das von Salome Wurst auf der Geige mit schönem Bogenstrich dargeboten wurde. Überhaupt waren die Beiträge der Geigenklasse, darunter drei weitere Weihnachtslieder und ein „Sehnsuchtswalzer“ (Amelie Jeck), sehr erfreulich, auch durch die gut gemachte Klavierbegleitung der Lehrerin Tina Wurst. Der Beitrag eines ganz kleinen Mädchens, der sich nur auf leeren Saiten bewegte,



Konzentriert: Maren Schuringa, Esmanur Terzi, Ronja Weller mit ihrer Lehrerin Karin Buchwald spielen ein Menuett auf Flöten.

Bild: Steinemann

wurde durch die Begleitung zu einem richtigen kleinen Musikstück.

Besonders Boccherinis berühmtes Menuett aus dem Quintett E-Dur (Daniel Eisenmann) ließ aufhorchen. Die Pianisten steuerten zwei hübsche Stücke bei – ein Adagio von Bach mit schöner Melodie über einer gleichmäßig dahinfließenden Begleitung (Annalena Ring) und kurz und knackig eine Toccata von Dmitri Kabalewski (Michael Engel).

Auch weihnachtliche Schlager wie „Last Christmas“ wurden gespielt

Die Gitarristen begaben sich in den Bereich weihnachtlicher Schlager, darunter Zuckowskis „Weihnachtsbäckerei“, George Michaels „Last Christmas“ oder Felicianos „Feliz Navidad“. Dass bei einem Programm mit so vielen Weihnachts- und anderen Liedern auch einige gesungen werden, – wofür Lieder ja eigentlich da sind –, ist dem Chor der Hofgartenschule zu verdanken.

Beim gemeinsamen großen Finale aller Beteiligten sowie der Besucher wäre es dann nicht schlecht gewesen, auch die Trompeten als lautstarke Führungsinstru-

mente beziehungsweise als Klangkrone mit einzusetzen.

Dank der guten Organisation durch Zweigstellenleiterin Kerstin Buchwald war das insgesamt sehr gelungene und für Besu-

cher und Beteiligte gleichermaßen sehr erfreuliche Konzert nach einer Stunde zu Ende, was in der Zeit vor Weihnachten, wenn die Zeit oft recht knapp wird, dankbar festgestellt werden kann.

Über die Lage des weihnachtlichen Liedguts

■ Schülerinnen und Schüler folgender **Lehrkräfte** waren diesmal am Konzert beteiligt: Zweigstellenleiterin Kerstin Buchwald leitet den Schülerchor der Hofgartenschule, den großen Blockflötenchor sowie die Blockflöten- und Gitarrenklassen. Querflöte lehrt Victor Wulf, die Pianisten sind bei Nelli Müller, die Blechbläser bei Christof Wagner gut aufgehoben, und für die Geiger ist Tina Wurst da.

■ Manchmal darf man sich schon fragen, ob die Kinder, die die Lieder spielen, auch **wissen, um was es darin geht**. Zwischendurch mal eine Strophe zu singen wäre vielleicht nicht schlecht – wie bei „Jingle Bells“ oder der Weihnachtsbäckerei, die

von Kindern sehr gerne gesungen werden.

■ Der Kinderliedermacher **Rolf Zuckowski** hat sich einer Pressemeldung nach besorgt darüber geäußert, dass sein an sich super gemachtes Lied von der **Weihnachtsbäckerei** dabei ist, in den Familien klassische Weihnachtslieder zu verdrängen – Weihnachtsbäckerei statt Stille Nacht.

■ Die Melodie von „**Freu dich o Welt**“ („**Joy to the world**“) stammt eigentlich von Lowell Mason, da aber einige Teile davon aus „Messias“ zitiert erscheinen, wird Händel gerne als Komponist aufgeführt, so auch im Konzert am Donnerstagabend.